

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Redaktion: Bettendorfer Platz 10, Tel. 25261. Expedition: Bettendorfer Platz 10, Tel. 25261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1.50 M. Durch die Post bezogen monatlich 4.50 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich monatlich 7.10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 27. Dresden, Montag den 3. Februar 1919. 30. Jahrg.

Die Entscheidung für Sachsen.

Die Wahlen zur Sächsischen Volkskammer.

Zur Vergleichung zu der hinreichenden Beachtung der Begeisterung, die die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung entzündete, trat der zweite Gang, der die Zusammensetzung der Volkskammer bestimmen sollte, von vornherein ein etwas ernüchtertes Gepräge. Landtagswahlen wurden, bei aller Beachtung, die der Wahlkampf namentlich durch das Eintreten der Sozialdemokratie gewann, in der Regel ein wenig kühlere und geschicktere als die Wahlen zum Reichstag. Von besonders schätzbare Einwirkung auf die Wahlbegeisterung war aber die Lösung der Wahlen. Nach der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung alsbald die zur Sächsischen Volkskammer, in einer ganzen Reihe von Orten dazwischen noch die Gemeindevahlen. Dazu reicht für viele Leute die Energie und die politische Schärfe nicht aus. Ganz ähnlich ging es ja bei den Wahlen zur Preussischen Nationalversammlung.

Von wesentlichem Einflusse auf die Wahlbegeisterung war auch der Umstand, daß die Einzelstaaten verbleibenden Aufgaben noch ganz unklar und verschwommen sind, ja, daß noch nicht einmal die Landesgrenzen erkennbar sind, die die Republik Sachsen gesteckt sein werden. Für viele überwiegt der Sehnsucht an die großdeutsche Republik das Interesse an dem Mittelstande, sie beherrscht das Gefühl, daß im Reiche die großen Grundlagen für die fernere Gestaltung unserer politischen und wirtschaftlichen Daseins gegeben sind.

Es war denn schon in den Wahlversammlungen oft große Sorge zu bemerken, und zwar bei den bürgerlichen Parteien in gleichem oder höherem Grade als bei uns. Lebhafteste Propaganda entfalten die Unabhängigen. Ihre Mittel waren bekannt, und die Ungunst der ganzen Lage gab ihrem Wort eine Resonanz, so daß es nicht verwunderlich scheint, wenn sie infolgedessen einen kleinen Vorteil erlangten, als ihre Stimmzahl nicht überall an dem Rückgange beteiligt war, im ganzen sogar noch gewonnen sein dürfte, wie die Vergleichung von Einzelgemeinden erkennen läßt.

Unter den bürgerlichen Parteien haben die rechtsstehenden allem Anschein nach am ungünstigsten abgekommen. Geringer dürfte die Demokraten einen Gewinn davontragen.

Im ganzen prägi sich in dem Ergebnis zweier ja wichtiger Wahlen die Stimmung eines Volkes aus, das sich in der Ungewissheit über seine Lage steht und noch nicht die Wege zu erkennen vermag, die es herausführen. Leicht ausgeprägte Neigung für die eine oder die andere Partei wird dabei sehr oft durch wechselnde Stimmung oder durch Wechselseitigkeit verdrängt. Am meisten wohl beim weiblichen Geschlecht, auf dessen ansichlagende Bedeutung die ungetreuen Schwankungen zum allergrößten Teile mit beruhen.

So viel aber zeigt das Wahlergebnis schon mit voller Deutlichkeit, daß die alte Sozialdemokratie den festen Kern aller politischen Verhältnisse bildet. Sie ist die bei weitem stärkste Partei, und wird mit den Vertretern der Unabhängigen in der Volkskammer die absolute Mehrheit bilden.

An den Unabhängigen wird es liegen, ob sich die Möglichkeit bieten wird, in geschlossener Weise sozialdemokratische Politik zu treiben. Erweisen sich die Unabhängigen als politisch untrutzbar, so wird bald die Weltgeschichte über sie und ihren Keim Augenblickserfolg zur Tagesordnung übergehen.

Für die arbeitende Klasse ergibt sich aus dem Wahlergebnis die Aufgabe, weiterhin zu arbeiten an der Festigung der sozialistischen Anschauungen im Volke und an dem zielhaften Aufbau neuer fester Verhältnisse, wie im Reiche, so auch im Staate.

Der Wahltag ist im allgemeinen wiederum ruhig verlaufen, nur in Olschitz ist es zu einem Aufruhr gekommen. Wie die einzigen neuesten Nachrichten melden, erschienen dort vor den einzelnen Wahllokalen nachmittags bewaffnete Abteilungen des Mannen-Regiments, drangen in die Wahllokale ein und nahmen die Wahlurnen und Wahlakten fort. Als Grund gaben sie an, daß etwa 200 Mann nicht in den Wahllisten befänden. Nach einer weiteren Meldung aus Olschitz wurde das Olschitzer Lageramt abends 9 Uhr besetzt.

Die Ergebnisse aus den drei sächsischen Wahlkreisen.

Dresden, 3. Februar. Im Wahlkreise Olschitz (Dresden) wurden bis heute nacht 2 Uhr gewählt: Mehrheitssozialisten 238 202, Unabhängige 24 141, Deutsche Volkspartei 60 876, Christliche Volkspartei 18 806, Deutsche Demokratische Partei 120 046, Deutschnationale Volkspartei 70 452 Stimmen.

Leipzig, 3. Februar. Es haben bisher erhalten: Deutschnationale Volkspartei 71 577, Christliche Volkspartei 2496, Deutsche Demokratische Partei 156 489, Mehrheitssozialisten 92 708, Unabhängige 211 981 Stimmen. Nach dem vorläufigen Ergebnis wären also als gewählt zu betrachten 10 Unabhängige, 7 Demokraten, 4 Mehrheitssozialisten und 3 Deutschnationale. 50 kleine Landgemeinden stehen noch aus, Olschitz war an der Wahl verbindert.

Chemnitz, 3. Februar. Von dem in 30 Wahlkreise abgegebenen Stimmen erhielten die Mehrheitssozialisten 208 670, Demokraten 128 457, Deutschnationale Volkspartei 81 476, Unabh. Sozialdemokraten 55 851, Christliche Volkspartei 2152. Gemählt sind demnach 19 Mehrheitssozialisten, 8 Demokraten, 6 Deutschnationale und 4 Unabhängige. Das Ergebnis ist ganz unvollständig; es fehlen noch viele Gemeinden.

Dresden, 3. Februar, vormittags 12 Uhr. Nach neuer Meldung erhielten im 28. Wahlkreise, Olschitz: Liste Fröhdorf (Soz.) . . . 340 765 Stimmen = 17 Sitze.
 " Wente (Unabh.) . . . 54 966 " = 2 "
 " Kraft (Demokr.) . . . 149 565 " = 6 "
 " Blüher (Deutsche Volksp.) . . . 93 614 " = 5 "
 " Hille (Christl. Volksp.) . . . 15 900 " = 0 "
 " Wagner (Deutschnat.) . . . 102 762 " = 5 "
 Das Ergebnis ist noch unvollständig.

Chemnitz, 3. Februar, vormittags 12 Uhr. Bisher erhielten:
 Liste Langer (Soz.) . . . 416 488 Stimmen.
 " Böhling (Unabh.) . . . 78 782 "
 " Günther (Demokr.) . . . 173 161 "
 " Beutler (Deutschnat.) . . . 112 931 "
 " Rothe (Christl. Volksp.) . . . 26 823 "
 Das Ergebnis ist ebenfalls noch unvollständig.

Leipzig, den 3. Februar 1919, mittags 12 Uhr. Im 29. Wahlkreise (Leipzig) erhielten: Sozialdemokraten 95 182 Stimmen, Unabhängige 215 445 Stimmen, Zentrum 2501 Stimmen, Demokraten 158 915 Stimmen, Deutschnationale 73 466 Stimmen. 30 kleine Ortsgemeinden fehlen noch.

Es erhalten in Sachsen dem jetzigen Stand der Wahlergebnisse entsprechend: Mehrheitssozialisten: 41, Unabhängige: 15, Demokraten: 21, Deutschnat. Sp.: 13, Christl. Volksp.: 1 Deutsche Volkspartei: 5 Sitze.

Wahlbezirk	Fröhdorf	Kraft	Wente	Blüher	Hille	Wagner
Neustadt i. S.	632	601	277	134	7	201
Langburkersdorf	848	185	69	61	2	180
Wolken	905	76	115	7	—	185
Berkefeldsdorf	263	94	43	10	—	121
Krummhermsdorf	119	78	73	2	—	4
Rugelmalde	59	25	28	2	—	25
Attendorf b. Chemnitz	293	83	25	7	—	110
Wolltau	76	233	143	73	5	58
Bergschneidewitz	120	127	225	84	1	40
Barmsannsdorf	12	71	27	8	—	69
Dellen	6	25	—	2	—	114
Dernsdorf (S. Sch.)	77	83	75	3	—	87
Rangenhennersdorf	134	150	77	11	—	48
Bahra	58	10	24	4	—	5
Reichstein	72	17	28	3	—	44
Rönsdorf	208	143	70	70	8	101
Porna b. Weisdorf	8	4	4	11	—	26
Wohlfahrtsdorf b. Pirna	82	26	8	1	—	104
Dickhain	183	82	9	64	—	43
Wartenberg	51	16	23	42	—	63
Ortenberg	29	69	16	82	—	20
Wersdorf	37	26	78	18	—	60
Roßmühl-Schneidemühle	181	112	20	80	—	69
Seipisdorf	98	80	148	33	—	62
Dinterhermsdorf	155	81	64	28	—	50
Pittersdorf (S. Sch.)	71	92	24	24	—	82
Schmilka	42	15	47	11	—	13
Johnstein (S. Sch.)	80	251	68	39	2	37
Schrenberg	13	50	18	6	—	283
Hindemalde	15	134	16	3	—	49
Hilbersdorf	108	35	79	21	—	42
Dobra b. Stolpen	16	51	11	5	—	80
Wahlisdorf	29	67	97	1	—	4
Oberhelmsdorf	60	66	31	8	—	37
Wiederhelmsdorf	14	69	30	3	—	—
Günnersdorf b. Johnstein	5	3	24	3	—	—
Waldsdorf	62	11	7	4	—	96
Rangenhennersdorf	81	41	100	18	—	260
Reinhardtswald	161	91	164	31	—	87
Reichmannsdorf	104	55	282	9	—	85
Reichsdorf	47	18	8	—	—	20
Dreßelwitz	19	87	80	2	—	37
Wahlisdorf	98	72	38	16	—	70
Bühlau b. Stolpen	56	38	14	62	—	79
Sammekefeld b. Stolpen	58	29	—	17	—	137
Waldsdorf	41	22	49	8	—	56
Reichen	10986	4684	1814	2143	285	2768
Reichsdorf	38	18	27	—	—	35
Reinhardtswald	63	87	96	—	—	41

Wahlbezirk	Sozialdem.	Unabh.	Demokr.	Deutschnat.	Christl. Volksp.	Deutsche Volksp.
Sohlbainersdorf	60	55	116	5	—	—
Stütz	10	124	42	6	—	35
Schnitz	1071	1483	1301	805	97	83
Schnitz	209	209	329	82	—	78
Dobna	471	414	588	109	—	205
Baunzen	5381	4515	655	1685	807	2025
Waldersdorf	80	64	15	8	—	49
Ragen	129	69	68	15	—	65
Struppen	61	126	307	—	—	71
Reichsdorf	161	—	5	8	—	285
Rüben	2707	2381	80	654	78	193
Schneidewitz	294	110	—	—	—	84 1048
Waldau (Stadt)	795	798	19	191	5	118
Zittau (Stadt)	7205	7787	458	1352	561	660

Stasewitz: Fröhdorf 1016, Kraft 647, Wente 81, Blüher 1330, Hille 66, Wagner 994.
 Zschopau: Fröhdorf 1426, Kraft 795, Wente 84, Blüher 978, Hille 59, Wagner 681.
 Weißer Hirs: Fröhdorf 290, Kraft 256, Wente 10, Blüher 351, Hille 12, Wagner 176.
 Ritzern und Rauscha: Fröhdorf 206, Kraft 22, Wente 28, Blüher 23, Wagner 43.
 Zschopau: Fröhdorf 635, Kraft 93, Wente 132, Blüher 111, Wagner 179.
 Zschopau-Rauscha: Fröhdorf 771, Kraft 334, Wente 34, Blüher 131, Hille 1, Wagner 185.
 Radeberg: Fröhdorf 2703, Kraft 1015, Wente 211, Blüher 1298, Hille 84, Wagner 636.
 Bippelsdorf: Fröhdorf 127, Kraft 64, Wente 1, Blüher 62, Wagner 78.
 Radeberg: Fröhdorf 7112, Kraft 2648, Wente 1248, Blüher 683, Hille 171, Wagner 3827.
 Zschopau (Stadt): Fröhdorf 1921, Kraft 1559, Wente 69, Blüher 194, Hille 18, Wagner 497.
 Chemnitz: Sozialdem. 1071, Unabh. Sozialdem. 1301, Demokr. 1483, Deutsche Volksp. 308, Deutschnat. Volksp. 83, Christliche Volksp. 97.
 Baunzen: Sozialdem. 5384, Demokr. 4512, Unabh. Sozialdem. 655, Deutsche Volksp. 1988, Christl. Volksp. 807, Deutschnationale Volksp. 2025.
 Ragnitz (Stadt): Sozialdem. 2140, Demokr. 1064, Unabh. Sozialdem. 329, Deutsche Volksp. 646, Christl. Volksp. 256, Deutsche Volksp. 706.
 Pirna: Sozialdem. 1791, Demokr. 2425, Unabh. Sozialdem. 1791, Deutsche Volksp. 1195, Christl. Volksp. 203, Deutschnationale Volksp. 1903.
 Zittau: Fröhdorf 23 583, Kraft 17 979, Wente 1966, Blüher 2548, Hille 3057, Wagner 4007.
 29 im Stadt: Fröhdorf 2707, Kraft 2331, Wente 30, Blüher 654, Hille 73, Wagner 192.
 Zschopau Land: Fröhdorf 24 405, Kraft 13279, Wente 630, Blüher 1792, Hille 77, Wagner 4061.
 Baunzen Stadt: Fröhdorf 5384, Kraft 4512, Wente 655, Blüher 1928, Hille 807, Wagner 2027.
 Baunzen Land: Fröhdorf 18 294, Kraft 8192, Wente 520, Blüher 1255, Hille 2418, Wagner 9530.
 Amtshauptmannschaft Baunzen: Sozialdem. 17 425, Demokr. 8067, Unabh. Sozialdem. 469, Deutsche Volksp. 1234, Christl. Volksp. 9439, Christl. Volksp. 2438. Ein Dorf fehlt noch.
 Schneidewitz: Fröhdorf 294, Kraft 110, Wente —, Blüher 191, Hille 1048, Wagner 73.
 Zschopau: Fröhdorf 795, Kraft 793, Wente 12, Blüher 191, Hille 3, Wagner 118.
 Rade (Stadt): Fröhdorf 3847, Kraft 2125, Wente 445, Blüher 303, Hille 165, Wagner 783.
 Großschönau (Stadt): Fröhdorf 2915, Kraft 1744, Wente 273, Blüher 572, Hille 65, Wagner 1220.
 Freiberg: Sozialdem. 5309, Demokr. 2268, Unabh. Sozialdem. 1187, Deutsche Volksp. 4997, Deutschnat. Sp. 1585, Christl. Sp. 101.
 Chemnitz. Von im 30. Wahlkreise Südwestsachsen insoweit 481 811 abgegebenen Stimmen erhielten die Mehrheitssozialisten Demokraten 237 548, Demokr. 118 450, Deutschnat. Sp. 71 312, Unabh. Soz. 52 364, Christl. Sp. 2109. Gemählt sind demnach 19 Mehrheitssozialisten, 8 Demokraten, 6 Deutschnationale, 4 Unabhängige, 10 Christliche Volksp. Sp. 2774, Demokr. 14 893, Soz. 14 026, Unabh. Soz. 11 742, Christl. Sp. 808. In der Wahl beteiligten sich 75 Prozent gegen 90 Prozent bei den Nationalratswahlen. Die Sozialdemokraten haben 4000 Stimmen verloren, die Unabh. Soz. und die Demokraten etwas gewonnen, die Deutschnat. Sp. 500 Stimmen verloren.
 Amtshauptmannschaft Frauen: Soz. 24 413, Demokr. 11 444, Christl. Sp. 89, Unabh. Soz. 3666, Deutschnat. Sp. 7070.
 Reichenbach i. R.: Deutschnat. Sp. 1017, Demokr. 4242, Soz. 8003, Unabh. Soz. 558, Christl. Sp. 58.
 Hain: Deutschnat. Sp. 308, Demokr. 1452, Soz. 407, Unabh. Soz. 1145, Christl. Sp. 6.
 Kuerbach: Deutschnat. Sp. 630, Demokr. 2723, Soz. 5262, Unabh. Soz. 129, Christl. Sp. 48.
 Treuen: Deutschnat. Sp. 251, Demokr. 1997, Soz. 419, Unabh. Soz. 1067, Christl. Sp. —.
 Sebnitz: Deutschnat. Sp. 172, Demokr. 654, Soz. 806, Unabh. Soz. 333, Christl. Sp. 2.
 Algenstein: Deutschnat. Sp. 187, Demokr. 768, Soz. 1507, Unabh. Soz. 22, Christl. Sp. 35.
 Talsenke: Deutschnat. Sp. 283, Demokr. 5097, Soz. 2027, Unabh. Soz. 1813.
 Delsau i. S.: Deutschnat. Sp. 1149, Demokr. 1830, Soz. 2138, Unabh. Soz. 2073, Christl. Sp. 42.
 Chemnitz: Soz. 83 604, Demokr. 18 670, Deutschnat. Sp. 25 473, Unabh. Soz. 3473, Christl. Sp. 788.
 Lut.: Soz. 4373, Demokr. 1986, Deutschnat. Sp. 629, Unabh. Soz. 634, Christl. Sp. 81.
 Thierbach: Deutschnat. Sp. 607, Demokr. 1235, Soz. 2338, Zwickau (Stadt): Demokr. 10 635, Deutschnat. Sp. 4564, Christl. Sp. 207, Soz. 18 214, Unabh. Soz. 2402. Die Sozialdemokraten haben über 6000 Stimmen verloren, die Unabh. Soz. 64 814

Seit 1902
 Alast
 ensäle
 Ernst
 genügt
 l. Ball.
 r Ball.
 Lang!
 arken!
 thof
 undorf.
 4 Uhr
 allmusik
 f Kaitz
 usik.
 k. Firma
 chs
 kt 07
 H. Einge
 ort genau
 bar
 wie auf
 Zahlung
 öbel!
 Kiebra
 lafzimmer
 isezimmer
 renzimmer
 lts:
 altungen
 nstbrant
 akreion.
 Möbel!
 im Hause
 billiget
 e feine
 separate
 aschen
 sten
 15
 r-Besatz
 aichen
 15